

Reliable Processes

8690 Environmental Incidents in North Dakota' s Oil Industry 2006 to 2014

USA 1.1.16



www.nytimes.com/interactive/2014/11/24/upshot/nd-oil-well-illustration.html

– siehe Link unten auf der Seite unter *Related Multimedia*:

Reported Environmental Incidents in North Dakota' s Oil Industry v. 21.11.2014

<https://pennsylvaniaallianceforcleanwaterandair.wordpress.com/list-of-the-harmed-north-dakota/>

Im US-Bundesstaat North Dakota wurden seit 2006 bis Oktober 2014 mehr als 11.000 neue Förderbohrungen im Williston-Fördergebiet am Missouri River niedergebracht und gefrackt, um das Erdöl aus dem BAKKEN Shale zu fördern. Dieses Vorkommen erstreckt sich im Untergrund über 17% der Landesfläche von North Dakota, was ca.31.000 km² entspricht (zum Vergleich: 2/3 der Fläche Niedersachsens).

Und natürlich wurde die gesamte erforderliche Infrastruktur in die agrarisch geprägte Landschaft von North Dakota eingepflanzt.

Die New York Times hat am 21.November 2014 eine Zusammenstellung aller den Behörden in North Dakota in den fast 8 Jahren gemeldeten Umweltschäden veröffentlicht, differenziert nach Art des Schadens, Menge ausgetretener Flüssigkeit, Ursache, Verursacher und Ort/Landkreis, insgesamt 8690 umweltschädliche Ereignisse.

Die Ursachen – nach Häufigkeiten sortiert:

| | |
|---------------------|-------|
| Ventil defekt | 1.613 |
| Überlauf von Becken | 1.379 |
| Sonstige | 1.376 |
| Pipeline-Brüche | 1.343 |
| Aufbereiterschaden | 750 |
| Tank-Leckage | 621 |
| Lkw/Bahntransport | 494 |
| Stopfbuchse undicht | 452 |
| Brände | 298 |
| Pumpenschaden | 274 |
| Blowout | 90 |

darin enthalten: Ölaustritt frei 1.597 mal

Die Verursacher – nach Firmen (Auswahl)

| | |
|-----------------------|-----------|
| Continental Resources | 958 Fälle |
| Hess Corporation | 853 Fälle |
| Whiting Oil & Gas | 476 |
| EOG Resources | 390 |
| ConocoPhillips | 326 |
| Encore Energy | 255 |
| EXXONMOBIL/XTO | 247 |
| Denbury Onshore | 225 |
| Basic Energy | 221 |
| Frontier Ventures | 221 |
| Marathon Oil | 216 |
| Oasis Petroleum | 215 |
| Statoil | 107 |

Die 10 größten Schäden nach Ölaustritten waren::

| | | |
|-----------------------|----------|----------|
| Arrow | 3.785 m3 | Ventil |
| Zenergy | 3.785 m3 | Pipeline |
| Tesoro | 3.274 m3 | Pipeline |
| Denbury Onshore | 2.800 m3 | Pipeline |
| BNSF | 1.756 m3 | Lkw/Bahn |
| Petro Harvester | 1.253 m3 | Pipeline |
| ONEOK | 825 m3 | Pipeline |
| Continental Resources | 795 m3 | Pipeline |
| Continental Resources | 655 m3 | Blowout |
| Enbridge Energy | 602 m3 | Pipeline |

Wir sehen an der Vielzahl der Ursachen und an der Vielzahl der beteiligten Firmen und an der Häufigkeit von Störfällen in einem ganz neuen Fördergebiet, dass die Sicherheit der Prozesse und Abläufe nicht durchgehend gegeben ist.

Hinzu kommen noch Gesundheitsbeeinträchtigungen der Anwohner durch Emissionen der Förder- und Aufbereitungsplätze. Das mit dem Erdöl häufig mit geförderte „Beigas“ wird im BAKKEN Shale einfach abgefackelt, wenn es vom Öl getrennt worden ist. Es sind weit und breit nicht genug Abnehmer für das Gas vorhanden.

Die im BAKKEN Shale Gebiet an den Schwerpunkten der Ölförderung festgestellte hohe Luftbelastung mit den Emissionen aus dem Gesamtprozess Bohren/Fracking/Fördern/Aufbereitung/Transport führt zu Beeinträchtigungen der Gesundheit der Anwohner.

Bei der Dichte der Förderstandorte ist es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass auch Schädigungen des Grundwassers erfolgt sind. Diese sind aber in dieser Auswertung der New York Times nicht erwähnt.

In der „List of the Harmed North Dakota“ mit Stand 27. Nov. 2015 sind 2411 Namen von Bürgern aus North Dakota verzeichnet, die durch die dortige Kohlenwasserstoffproduktion geschädigt oder getötet wurden.

In der Zeit von 2011 bis 2014 sind 12 Personen aufgeführt, die Arbeitsunfällen oder durch Vergiftungen am Arbeitsplatz zu Tode kamen. Die meisten davon starben an Verbrennungen, die sie bei Explosionen an den Förderplätzen erlitten:

2011 3 Personen, 2012 2 Personen, 2013 3 Personen, 2014 4 Personen

Ebenso wird von zahlreichen Schädigungen an Farm- und Weideland durch mehrere Leitungsschäden an Lagerstättenwasserleitungen berichtet, bei denen zum Teil große Mengen an Lagerstättenwasser das Land durchtränkten und unbrauchbar machten. Auch in Bäche und Flüsse lief dieses Lagerstättenwasser und zerstörte dort die Fauna.

Auch durch den stark verdichteten Verkehr mit Tausenden von Schwerlast-Fahrzeugen in der BAKKEN Shale Region dürfte die Zahl der Verkehrsunfälle in North Dakota stark zugenommen haben, darunter auch die mit tödlichem Ausgang für 1 oder mehrere Personen.

Fazit:

wir können uns ungefähr ein Bild machen, was passieren würde, wenn in Niedersachsen, wie bisher geplant, etwa 43.000 Förderbohrungen neu nieder gebracht werden würden. Nur bei uns wären, wegen der viel dichteren Besiedlung, die Wirkungen auf die Bevölkerung ungleich viel größer.

(North Dakota: 3,6 Einwohner /km² , Niedersachsen: 164 Einwohner/km²)